



### VEREINS-ORGAN DER WENGIA SOLOTHURN

Redaktion: R. LEHMANN, Chef-Red.; F. DIKENMANN, I. Sub-Red.; P. LARDELLI, II. Sub-Red.  
Dr. HANS ROTH Vertreter der Alt-Wengia.

Postcheck-Konti: Alt Wengia Nr. Va 227 — Aktiv-Wengia Nr. Va 947, Solothurn

Abonnementspreis: Fr. 12.00 per Jahr.  
Für die Mitglieder der « Alt Wengia » gratis.

## Protokoll

der 54. ordentlichen Generalversammlung der Alt-Wengia, Samstag,  
den 8. November 1952, 14.15 Uhr, Hotel Krone, Solothurn.

Von nah und fern sind heute die Wengianer zu ihrer Generalversammlung zusammengekommen. Als mit der üblichen Verspätung von zwei akademischen Vierteln der Eröffnungskantus „Burschen heraus“ durch den Kronensaal braust, haben sich über zweihundert Grünbemützte eingefunden. Wir veröffentlichen hier **zum letztenmal** die Namen der an der Versammlung teilnehmenden Wengianer.

W. Amiet v/o Floss, J. Stampfli v/o Keck, W. Kohler v/o Strunk, M. Portmann v/o Krass, H. Roth v/o Fässli, H. Zimmermann v/o Juck, K. Probst v/o Gensi, F. Nyffeler v/o Tüpfli, F. Stalder v/o Biber, H. Gruber v/o Schnägg, M. Spillmann v/o Lachs, E. Studer v/o Schlot, O. Marti v/o Spott, Ch. Dreier v/o Glotz, H. Studer v/o Puck, A. Scheidegger v/o Hai, H.J. Stampfli v/o Murr, B. Berchtold v/o Grizzly, O. Furrer v/o Mark, A. Crivelli v/o Lagg, H. Jaggi v/o Mutz, W. Forster v/o Lalag, P. von Ins v/o Dachs, H. Gigax v/o Droll, R. Peter v/o Sarrass, E. Kocher v/o Schott, A. Fankhauser v/o Lot, M. Luterbacher v/o Plum, H. Erni v/o



Chutz, W. Alter v/o Radel, A. Rüefli v/o Hax, P. Müller v/o Korn, H.U. Wyss v/o Pirsch, F. Zumstein v/o Speer, H. Zimmermann v/o Kali, F. Straub v/o Knoche, H. Glarner v/o Ziger, K. Reber v/o Blitz, H. Reber v/o Plato, M. Roetheli v/o Hörnli, N. Burki v/o Lätsch, P. Flückiger v/o Fakir, K. Kamm v/o Elan, H. Uhlmann v/o Frank, M. Bargetzi v/o Knopp, L. Weber v/o Dachs, R. Furrer v/o Ursel, H. Studer v/o Rempel, E. von Arx v/o Gnom, E. Jaggi v/o Biber, H. Kury v/o Schlotter, R. Wyss v/o Chnebu, M. Heim v/o Zech, K. Michel v/o Nell, A. Scheidegger v/o Schwung, E. Scheidegger v/o Kniff, H. Häfeli v/o Dogg, S. Altermatt v/o Ajax, F. Uhlmann v/o Contra, H. Lehmann v/o Largo, R. Cosandier v/o Ford, R. Luterbacher v/o Skat, L. Fluri v/o Lux, P. Ramseier v/o Pyramus, W. Jeanrichard v/o Spleen, C. Grether v/o Polyp, H. Gisiger v/o Opus, R. Rieder v/o My, H. Meyer v/o Bibi, P. Friedli v/o Sopran, W. Ruefli v/o Kobra, K. Hirsig v/o Hot, R. Steiner v/o Stups, H. Geissbühler v/o Chic, J. Peter v/o Famulus, J. Röthlisberger v/o Quart, W. Ritz v/o Bär, K. Segesser v/o Bräms, E. Marti v/o Schalk, W. Stürchler v/o Fax, K. Wahl v/o Schnuggi, G. Lehmann v/o Pax, W. Schindler v/o Bläch, E. Studer v/o Bull, M. Kamm v/o Firn, L. Bianchi v/o Motta, H. von Arx v/o Belchen, M. Ulrich v/o Speiche, W. Schluemp v/o Così, E. Emch v/o Flatter, F. Studer v/o Famulus, M. Niederer v/o Sântis, H. Spaar v/o Tiger, H. Kaufmann v/o Grogg, G. Haberthür v/o Gämpe, F. Kamber v/o Muni, B. Flury v/o Müsli, M. Flück v/o Mugge, W. Stephani v/o Räps, W. Stauber v/o Huss, K. Locher v/o Astra, E. Rippstein v/o Lupf, K. Stauber v/o Strick, F. Hirt v/o Mädi, B. Sallaz v/o Barry, R. Froelicher v/o Quack, H. Burki v/o Bobby, W. Kübler v/o Brandy, H. Stuber v/o Duck, H. Kläy v/o Kalchas, H.R. Stampfli v/o Kran, H.R. Breitenbach v/o Gemsi, F. Wyss v/o Stramm, H. Hofer v/o Pändu, E. Meyer v/o Pappel, H. Wetterwald v/o Mucki, O. Felber v/o Darm, O. Peter v/o Brumm,, O. Villa v/o Verdi, W. Gisiger v/o Terz, W. Bloch v/o Harz, W. Bloch v/o Tramp, A. Stuber v/o Stopf, K. Jäggi v/o Lava, H. Wyss v/o Pat, H. Reinhard v/o Galmis, R. Villa v/o Presto, H. Hess v/o Paver, H. Langner v/o Spitz, R. Kissling v/o Atlas, A. Studer v/o Rohr, H. Schwarz v/o Flink, U. Meyer v/o Stör, A. Käch v/o Chnopf, T. Abrecht v/o Skiff, F. Aebi v/o Taxi, R. Rudolf v/o Schnabu, R. Felber v/o Schwank, H. Brugger v/o Duck, J. Otter v/o Flau, M. Hegner v/o Röthel, E. Gygax v/o Chäfer, E. Gunzinger v/o Rosinli, H. Berger v/o Pipin, F. Fahrni v/o Funk, A. Weiss v/o Michel, P. Haefelin v/o Sport, W. Stampfli v/o Cosinus, O. Kurth v/o Röthel, H. Flury v/o Stumpf, F. Schwob v/o Buck, H. Allemann v/o Flick, O. Stampfli v/o Pi, E. Steiner v/o Kubus, E. Sauser v/o Semper, D. Burki v/o Japs, E. Ramser v/o Sturm, B. Kummer v/o Goliath, A. Heizmann v/o Schrot, P. Heutschi v/o Chines, H.R. Meyer v/o Lord, W. Furrer v/o Schwarm,



R. Lanz v/o Pan, H. Schildknecht v/o Hippo, H.R. Gerber v/o Apis, R. Fluri v/o Harz, M. Mumenthaler v/o Chrot, W. Kohler v/o Has, G. Girardet v/o Rumpu, P. Bloch v/o Lento, U. Schnyder v/o Keil, A. Wirz v/o Nazi, G. Fankhauser v/o Vif, E. Widmer v/o Marabu, H. Bohren v/o Bluff, J. Wolf v/o Dur, R. Baumgartner v/o Omega, P. Wirth v/o Streich, U. Schluemp v/o Hindu, M. Witmer v/o Wipp, H.U. Dikenmann v/o Schnörr, R. Flury v/o Perkêo, P. Lätt v/o Schoppe, E. Meyer v/o Mark, K. Meyer v/o Seppli, B. Ulrich v/o Rempel, H. Affolter v/o Hirsch, A. Kurth v/o Saul, F.C. Laube v/o Fox, F. Schwarz v/o Boheme, R. Meyer v/o Ulk, E. Felchlin v/o Gin, H. Rothenbühler v/o Spyr, K. Müller v/o Schlich, W. von Arx v/o Piccolo, M. Nussbaumer v/o Mutz, H.E. Keller v/o Bohne, M. Petitmermet v/o Bambus, W. Habegger v/o Kranich, E. Senn v/o Schmiss, F. von Arx v/o Bor.

W. Amiet v/o Floss, der für den erkrankten A.H.-Präsidenten Dr. H. Pfluger v/o Figaro den Vorsitz führt, begrüsst all die zusammengeströmten Wengianer. Seinen besonderen Gruss entbietet er den Ehrenmitgliedern alt Bundesrat Dr. W. Stampfli v/o Cosinus und Ständerat Dr. P. Haefelin v/o Sport, den fünf neuen hundertsemestrigen Ehrenbandträgern, den Aussensektionen und dem Tagesreferenten Dr. H. Zimmermann v/o Juck.

Darauf wendet sich der Vorsitzende den kommenden Urnengängen zu, die von uns Wengianern gemäss unsern Devisen „Scientia“ und „Patria“ eine klare Entscheidung verlangen. Einmal empfiehlt er Zustimmung zur Kreditvorlage für den Kantonsschulneubau, zum zweiten feuert er die Wengianer für den grossen Wahlkampf des kommenden Jahres an. „Wengianer, heraus aus dem Haus! Tretet vor die Kanone der rot-schwarzen Allianz!“ Dies in Befolgung der Devise „Patria“.

Hierauf verliest Floss die Entschuldigungen: H. Pfluger v/o Figaro, A. Hammer v/o Davis, O. Kofmehl v/o Pascha, M. Reber v/o Chratz, E. Nützi v/o Tip, K.A. Meyer v/o Harras, W. Lutz v/o Zünd, H.R. Pfister v/o Apero, M. Jäggi v/o Spitz, W. von Tobel v/o Chnoche, J. Herzog v/o Rapp, H. Moll v/o Mast, T. Neuhaus v/o Fino, M. Buxtorf v/o Runggle, E. Scheidegger v/o Butz, K. Gerber v/o Kreisch, E. Arbenz v/o Pirsch, A. von Arx v/o Schroff, G. Glur v/o Troch, W. Hess v/o Kuoni, K. Obrecht v/o Götz, H. Sesseli v/o Flott, K. Walter v/o Schlich, W. Ellenberger v/o Dackel, W. Spring v/o Drill, U. Dietschi v/o Silex, Ch. Bünzli v/o Stöck, J. Käser v/o Riegel, R. Hirsig v/o Hit, A. Marti v/o Trott, K. Ledermann v/o Spohn, A. Forster v/o Trett, A. Forster v/o Schlamp, O. Furrer v/o Stiefel, W. Wyss v/o Hirsch.

Schliesslich weist Floss auf das von Rolf Roth v/o Disteli — dem Referenten der letzten Generalversammlung — verfasste Büchlein „Unsere Balkan-Reise“ hin.



# Verhandlungen

## 1. Protokoll:

Das in der Dezember-Januar-Nummer (No. 8/9) 1951/52 des „Wengianers“ veröffentlichte Protokoll der 53. Generalversammlung wird ohne Einspruch genehmigt.

## 2. Aufnahmen:

Es werden neu in die Alt-Wengia aufgenommen: A. Jeker v/o Chianti, Mailand, G. Jeker v/o Flamm, Mailand, W. Rüefli v/o Kobra, Grenchen, R. Peter v/o Sarrass, Solothurn, P. Bürgi v/o Nero, Solothurn, F. Ruch v/o Tardo, Bern, E. Kocher v/o Schott, Solothurn, K. Hirsig v/o Hot, Solothurn, F. Laube v/o Fox, Zuchwil, K. Zwahlen v/o Krokus, Solothurn, H.J. Stampfli v/o Murr, Biberist, H. Geissbühler v/o Chic, Gerlafingen, W. Zimmerli v/o Fagott, Gerlafingen, W. Lanz v/o Raab, Freiburg, F. Uhlmann v/o Contra, Langendorf, R. Steiner v/o Stups, Gerlafingen, S. Altermatt v/o Ajax, Bern.

## 3. Berichterstattungen:

### a. des Präsidenten:

W. Amiet übermittelt den Bericht des Präsidenten, den ihm dieser mündlich gegeben hat: Das Vereinsjahr weist mit Ausnahme des 16. März 1952 keine grossen Geschehnisse auf. Immerhin sind die beiden Verbindungsanlässe, der traditionelle Wengianerball und der Tanzsunntig in Kriegstetten, festlich gefeiert worden.

Das Verhältnis des Komitees zu den Aktiven ist ausgezeichnet. Besonders lobenswert ist die Einstellung der aktiven Wengianer zu unserem F. Nyffeler v/o Tüpfli.

Reiche Ernte hat der Sensemann in unseren Reihen gehalten. Neun liebe Couleurbrüder entriss uns der Tod:

Ernst Arni v/o Jux, Apotheker in Grenchen,  
Emil Schenker v/o Schwank, Fürsprecher in Olten,  
Achilles Cueny v/o Streck, Bezirkslehrer in Gerlafingen,  
Paul Roth v/o Stift, Ingenieur in Zürich,  
Ernst Leimgruber v/o Beeri, Adjunkt in Chur,  
August Stampfli v/o Hildebrand, Bankverwalter in  
Kriegstetten,

Charles Maumary v/o Guguss, Industrieller in Mailand,  
Otto Fürholz v/o Strubel, Prokurist in Solothurn,  
Roland Zehnder v/o Chutz, Dr., Eisenbahndirektor in  
Fontanivent b/Montreux.



#### b. des Quästors:

Klar und übersichtlich trägt Floss den Rechnungsbericht vor. Die Einnahmen betragen Fr. 14,147.48; die Ausgaben Fr. 10,634.34, woraus sich ein Einnahmenüberschuss von Fr. 3,513.14 ergibt. Die Vermögensbilanz zeigt Summa Aktiva Fr. 3,610.59, keine Schulden, eine Vermögensvermehrung von Fr. 344.30.

Der „Festfonds“ für das 70-jährige Stiftungsjubiläum weist einen Saldo von Fr. 4,507.10 auf. Der „Geschenkfonds“ steht heute auf Fr. 7,108.60, wobei eine Vermehrung von Fr. 409.75 seit der letzten Abrechnung eingetreten ist.

#### c. der Revisoren:

A.H. O. Peter v/o Brumm verdankt den Rechnungsbericht von Floss und spricht ihm auch im Namen seines Conrevisors K. Probst v/o Gemsi für seine vorbildliche, unermüdliche Quästorarbeit der letzten Jahre seinen Dank aus. Ebenso gratuliert er ihm zu seinem bis anhin tadellos geführten Vorsitz.

#### d. des Archivars:

Der Archiv-Revisor G. Haberthür v/o Gämpe bestätigt, dass die Arbeit von O. Koimehl v/o Pascha absolut in Ordnung ist.

Der Jahresbeitrag wird mit grossem Mehr auf der bisherigen Höhe (Fr. 12.—) belassen.

#### 4. Wahlen:

Als Einleitung dieses Geschäftes verliest Floss die Botschaft des erkrankten A.H.-Präsidenten an die Generalversammlung. Mit schlichten, aber eindrucklichen Worten dankt Figaro für das Vertrauen, das ihm die Generalversammlung und überhaupt alle Wengianer entgegengebracht haben. Zugleich dankt er auch im Namen des Komitees und bedauert, dass er seine letzte, grosse Generalversammlung nicht selber präsidieren kann, denn Übungsgemäss nehmen nach 6 Jahren Jüngere die Geschicke der Alt-Wengia in die Hand.

Floss widmet hierauf Figaro anerkennende Worte des Dankes und übermittelt ihm die besten Wünsche für eine baldige Genesung.

Als Mitglieder des neuen Komitees der Alt-Wengia werden vorgeschlagen und gewählt:

Präsident: Dr. **Jürg Stampfli** v/o Keck

Quästor: **Willy Kohler** v/o Strunk

Aktuar: Dr. **Max Portmann** v/o Krass

Archivar: Dr. **Hans Roth** v/o Fässli

Da Otto Peter v/o Brumm nach 14-jähriger Tätigkeit als Revisor zurücktritt, wird W. Amiet v/o Floss als Nachfolger bestimmt.



O. Koimehl v/o Pascha wird an Stelle von G. Haberthür v/o Gämpe als Archiv-Revisor gewählt. Als Vertreter der Alt-Wengia im „Wengianer“ amtiert der neugewählte Archivar Dr. H. Roth v/o Fässli.

#### 5. Ehrung der Alt-Wengianer mit 100 Semestern:

Auch dieses Jahr kann fünf 100-semesterigen alten Herren das Ehrenband überreicht werden. Unter grossem Beifall nehmen der Reihe nach das Band in Empfang:

Hermann Allemann v/o Flick, Zumikon,  
Dr. Karl Reber v/o Blitz, Solothurn,  
Fritz Schwob v/o Buck, Basel,  
Dr. Oskar Stampfli v/o Pi, Solothurn.

Als fünfter der heutigen Ehrenbandträger hat Karl Alfons Meyer v/o Harras, Kilchberg, in einem tiefen und verständnisvollen Brief seine Verhinderung angezeigt. Darüber hinaus glaubt er, dass er dieses Band nicht annehmen kann. Doch wird spontan der Wunsch geäussert, unter allen Umständen dem kranken A.H. das Band mit den besten Wünschen zur Gesundheit zu überreichen, und einstimmig wird dem entsprochen.

In Abänderung der offiziellen Traktandenliste folgt an Stelle von Traktandum 6: Verschiedenes, das an den Schluss der Versammlung anberaumt wird,

#### 6. VII. ord. Generalversammlung der Stipendiengenossenschaft:

Da Dr. K. Obrecht v/o Götz, der Präsident der Stipendiengenossenschaft, verhindert ist, persönlich zu erscheinen, wird ein Verschiebungsantrag an die Mitglieder dieser Institution gestellt. Da sich nichts Besonderes ereignet hat und die Kassenrevision in Ordnung ist, wird dieser Verschiebungsantrag genehmigt.

#### 7. Vortrag:

Es spricht A.H. Dr. Hans Zimmermann v/o Juck über das Thema: **Wandlungen der schweizerischen Aussenhandelspolitik.**

Die Schaffung des neuen Bundesstaates von 1848 ist einer der grössten Augenblicke unserer Geschichte. Dabei waren nicht nur politische, sondern auch wirtschaftliche Triebkräfte am Werk. Die wirtschaftliche Entwicklung der damaligen Schweiz drängte auf eine gründliche Modernisierung. Es wurden eidgenössische Zölle geschaffen, Finanzzölle, ohne protektionistischen Beigeschmack. Die Schöpfer der Bundesverfassung wandten sich also entschieden gegen den Schutzzoll. Auch durch ganz Europa ging eine Morgenröte des Freihandels, die jedoch nicht von langer Dauer sein



sollte. Wirtschaftliche Krisen in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, wenig freundnachbarliche Einstellung gewisser Länder, zunehmende staatliche Finanzbedürfnisse brachten den Umschwung zugunsten einer systematischen Verhandlungs- und Kampfpolitik. Der Uebergang zum Schutzzollgedanken, dem Protektionismus, war hauptsächlich wirtschaftlichen Interessensverbänden zuzuschreiben.

Der erste Weltkrieg brachte eine Zerstörung des internationalen Goldstandartes mit sich, der seither seine Funktion als Regulator der internationalen Zahlungsbeziehungen nicht mehr richtig erfüllen konnte. Der Zusammenbruch der notdürftig reparierten Währungsordnung in den Krisen der dreissiger Jahre und das Dumping Deutschlands brachten eine Abkehr vor den überlieferten handelspolitischen Prinzipien und Methoden. Die Devisenbewirtschaftung zwang auch unser Land zum Abschluss bilateraler Verrechnungs- und Zahlungsabkommen. Diese neuen Methoden waren im Unterschied zu den alten opportunistisch und diskriminatorisch, das heisst, die neue Form der Handelspolitik, die Clearingspolitik, stellte die Einfuhr in den Dienst der Ausfuhr. Zugleich mit der Einführung der Clearingspolitik wurde der dringliche Bundesbeschluss über die Beschränkung der Einfuhr gefasst, als bleibendes Instrument der schweizerischen Handelspolitik von ausgesprochenem Kampf- bzw. Verhandlungscharakter. An dritter Stelle kamen die Tarifverträge.

War vor dem zweiten Weltkrieg die Sorge um die Offenhaltung ausreichender Absatzgebiete oberstes Ziel, so rückte mit Kriegsausbruch die Sicherung einer ausreichenden Einfuhr von Rohstoffen und Lebensmitteln in den Vordergrund. So konnte auch während der Kriegsjahre die Hälfte des Importgewichtes der Vorkriegsjahre erreicht werden. Das Blockadeabkommen mit den Westmächten 1940 erlaubte der Schweiz einen Handelsverkehr grundsätzlich nach allen Richtungen hin. Nach der Kapitulation Frankreichs gelang es der Schweiz gegen unzumutbare Forderungen der Achsenmächte — vor allem Deutschlands — an Hand von Clearingsvorschüssen einer kalten Abwürgung zu entgehen. Dank überlegener Lagebeurteilung unserer obersten Behörden gelang es den Achsenmächten nicht, uns handelspolitisch auf die Knie zu zwingen, selbst mit der Drohung, die Seeschiffahrtssimmunität aufzuheben und die Kohlenlieferungen einzustellen. Obwohl kleine Konzessionen gemacht werden mussten, blieben wir gegenüber Deutschland im Warenverkehr der nehmende Teil. Unsere Abhängigkeit vom Weltmarkt wurde von den Aliierten gehörig ausgenützt und mit der Forderung auf Herabsetzung unserer Lieferungen nach den Achsenländern in Zusammenhang gebracht. Schliesslich wurden sogar schwarze Listen geführt. Immerhin zeigt das Currie-Abkommen von 1945, dass die schweizerischen Anstrengungen zur Wah-



rung der Souveränität und Neutralität nicht völlig ignoriert wurden.

In der unmittelbaren Nachkriegszeit galt es, unser exportorientiertes Land unverzüglich wieder in die Weltwirtschaft einzugliedern. Zahlungs- und Warenaustauschabkommen wurden abgeschlossen, Millionenbeiträge zum Wiederaufbau gewährt. Immerhin leiteten die Zahlungsabkommen keine freiheitliche Handelspolitik ein; ihre bisherige, ausgesprochene Bilateralität blieb bestehen. Obwohl die Resultate der bilateralen Handelspolitik gesamthaft gesehen gut waren, geschah der Uebergang zu einer multilateralen Ordnung, wie sie die OECE darstellt, um eine wirtschaftliche Isolierung und Diskriminierung zu vermeiden, da ca. 60% unseres 10.5 Milliarden Franken betragenden Aussenhandels auf Länder der europäischen Zahlungsunion entfallen.

Heute, 2½ Jahre nach Einführung der OECE stehen wir vor der eigentümlichen Situation, dass einerseits Devisenhemmnisse und mengenmässige Importbeschränkungen des Auslandes gefallen sind, andererseits aber neue Zolltarife die volle Entfaltung unserer Ausfuhr verhindern. Aus diesem Grunde sind wir auch der GATT gegenüber ablehnend, bis eine brauchbare Formel gefunden ist, die einem Hartwährungsland wie der Schweiz ausreichende handelspolitische Verteidigungsmöglichkeiten offen lässt.

Mit der Ueberzeugung, dass unser Land stets die nötigen Rechtsgrundlagen und die unerlässlichen Verteidigungsinstrumente zu schaffen weiss, schliesst der Referent seine Ausführungen.

Langanhaltender Beifall verkündet, dass diesem hochstehenden Vortrag das nötige Interesse nicht fehlte.

## 8. Varia:

Im Namen der 100-Semestrigen verdankt H. Allemann v/o Flick in humorvoller Rede das überreichte Ehrenband.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass unser A.H. Dr. B. Berchtold v/o Grizzly im morgigen Gerichtsstatthalter-Wahlkampf steht und verkündet auf allgemeinen Wunsch, dass die „Wirthen“ im Bierverschiss für alle Grünbemützten ist.

Der neugewählte A.H.-Präsident, Dr. J. Stampfli v/o Keck, wendet sich hierauf in klaren Worten an die Versammlung mit der Versicherung, das Vertrauen, das ihm heute entgegengebracht wird, zu rechtfertigen und im Sinne seiner Vorgänger zu wirken. Zugleich ruft er zum Zusammenschluss aller Wengianer auf, sei es politisch, beruflich oder im täglichen Leben, denn die Einigkeit der Gesinnung macht die Stärke aus.

Schliesslich verdankt A. H. Dr. K. Locher v/o Astra dem Vorsitzenden mit sprühenden Worten die Verhandlungsleitung, worauf mit dem Kantus „O, alte Burschen-Herrlichkeit“ um 17.25 Uhr, die 54. Generalversammlung der Alt-Wengia geschlossen werden kann.

Max Portmann v/o Krass.



## Geburtstag

Wer sein Mitgliederverzeichnis aufschlägt, wird unter No. 65 den Namen von Herrn Dr. Hans Willimann v/o Frösch finden. Dieser hochbetagte Alte Herr ist der drittälteste Wengianer (gerechnet nach Aufnahmedatum), der noch auf Erden weilt.

Und Herr Dr. Willimann hat sich einen schönen Flecken Erde ausgesucht — Genf. Seit drei Jahren wohnt er hier, nur hatten wir davon leider keine Ahnung. Er freilich wusste um uns, er kannte sogar unser Stammlokal, das Piratennest an der Rhone.

Anfangs März erhielt A.H. Alfred Weiss v/o Michel just zur rechten Zeit die Kunde, es gebe in Genf einen bejahrten Couleurbruder, man verriet ihm den Schlupfwinkel, und weil A.H. Frösch am 4. März auf dreiundachtzig Lebensjahre zurückblicken durfte, beschlossen wir, ihn mit einem Besuche zu erfreuen.

Die Alten Herren Michel und Max Hegner v/o Röthel waren um ein paar Flaschen Weines bemüht, eine Aufgabe, die zu erfüllen einem rechten Wengianer nie schwer fällt. Michels Sohn Kurt Weiss v/o Schwan schritt prüfend dreimal um den Wagen, der die Ehre hatte, unsere Delegation zu führen, und der Chronist eilte zu Papierhändler und Blumenbinder.

A.H. Dr. Willimann war bass erstaunt, als alle die genannten Herren, nebst Walter Glutz v/o Zopf, Hans Schwarz v/o Flink, Hans Hess v/o Paver und Walter Hess v/o Kuoni am frühen Abend des 4. März seine Klausen betreten.

Es war für uns alle eine grosse Freude, den Alten Herrn in guter Gesundheit anzutreffen und ihn sagen zu hören, dass er gerne einmal bei einem unserer Anlässe dabei wäre. Michel drückte im Namen der Genfer Wengianer die Hoffnung aus, es möge Herrn Dr. Willimann v/o Frösch noch ein recht schöner und langer Lebensabend beschieden sein, und was unsere Anlässe betreffe, so werde der Präses dafür besorgt sein, dass er inskünftig unsere Einladungen erhalte.

Zum Abschied spendeten wir ihm, dem Arzt, ein paar Tropfen vom Brunnen der ewigen Jugend. Er hatte uns zwar vorher verraten, er sei immer gegen das häufige Schlucken von Pülverchen und Tränken gewesen, nach dem Einnehmen unserer Medizin jedoch gab er gerne zu, sie habe ihn um viele Jahre verjüngt.

Diese Medizin aber waren zwei verhalten gesungene und von Schwan am Klavier begleitete Kantaten: „Burschen heraus!“ und „Gaudeamus Igitur!“

Robert Däster v/o Flum.



## † Fürsprecher Paul Schorer v/o Schalk

Mit dem am 15. Dezember verstorbenen Fürsprecher Paul Schorer wurde ein Mann zu Grabe getragen, ohne den Langnau und das Emmental, wo er über ein halbes Jahrhundert gewirkt hat, nur schwer zu denken sind. Während dieser Zeit hat er sich durch seine grosse Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit in seinem Berufe das Vertrauen weitester Kreise der Bevölkerung erworben, obgleich er nach Abstammung und Art nicht einer der ihrigen war.

Im Pfarrhaus von Frauenkappelen 1874 geboren, verbrachte er mit seinen drei Brüdern zusammen die frohe Kindheit in dieser Gemeinde und später in Oberwil bei Büren, wo der Vater als Seelsorger wirkte. Von hier aus besuchte der Jüngling die Kantonschule in Solothurn, an der vor allem sein Deutschlehrer, Prof. von Arx, seine ihn bis ins Alter nicht mehr verlassen sollende Neigung für klassische Literatur und Poesie weckte. Nach bestandener Maturität und unbeschwerter „Wengianerzeit“ betrieb Paul Schorer mit Fleiss und Hingabe seine juristischen Studien an den Universitäten von Bern und Leipzig. Zeit seines Lebens erinnerte er sich mit grösster Dankbarkeit seiner beiden weltbekannten Lehrer in der Bundesstadt, Prof. Eugen Huber und Prof. Carl Hilty. Während die Rechtsauffassungen des ersteren ihn immer wieder tief beeindruckten, waren es des andern Schriften, die ihm zu treuen Begleitern wurden, als er, der der Studentenverbindung Helvetia angehört hatte, 1899 das bernische Anwaltsexamen bestand und in das Berufsleben hinaustrat.

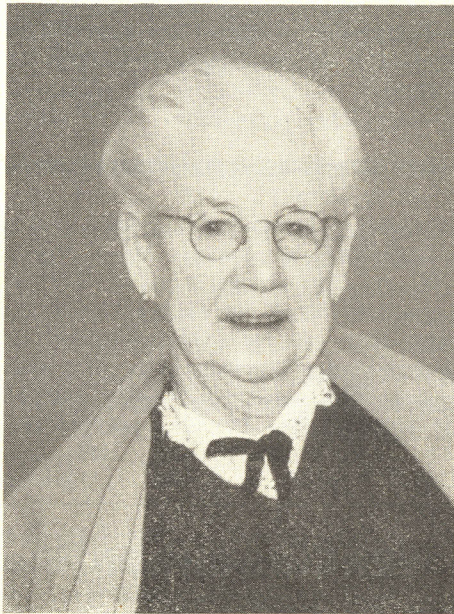
Den Anfang machte er in Thun, wo er Mitarbeiter von Dr. Leo Merz, dem unlängst verstorbenen alt Regierungsrat, wurde. Obgleich es ihm schwer fiel, sich von dem ersten Wirkungskreis zu lösen, siedelte er 1901 nach Langnau über, um hier eine eigene Advokatur zu eröffnen und 50 Jahre lang erfolgreich zu führen. In seinem Kampf um Recht und Wahrheit, den er mit grundlegendem Wissen, grosser Schlagfertigkeit und Zähigkeit führte, waren ihm auch vor den höchsten Gerichten schönste Erfolge beschieden. Obgleich er in seinem Berufe aufging, fand er mancherlei Gelegenheit, seine Kraft der Oeffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. So diente er Langnau während der letzten Jahre des Ersten Weltkrieges u.a. als Gemeinderatspräsident, dem weitverzweigten Amt Signau aber während Jahrzehnten als Amtsverweser und zeitweise als Stellvertreter des Gerichtspräsidenten. Dazu fand er immer noch Zeit, die Schüler der kaufmännischen Lehrkurse mehr als 30 Jahre lang in Handels- und Wechselrecht erfolgreich zu unterrichten und als Experte bei deren Prüfungen mitzuwirken.



Wenn Fürsprecher Schorer, dank seiner geselligen Veranlagung, früher im Freundeskreis auch gerne die Fröhlichkeit gepflegt hatte, so zog er sich mit den Jahren doch immer mehr in den Kreis seiner Familie zurück, der seine tiefste Liebe galt. Darum denn auch wird die Lücke, die der Tod geschlagen, gerade hier am schmerzlichsten empfunden.

## † Frau Anna Wirz-Senn

Es ist sonst nicht üblich, im „Wengianer“ ein Wort der Erinnerung zu schreiben über jemanden, der nicht selber einst die grüne Mütze getragen hat. Doch gelegentlich haben wir unserer freund-



lichen Wirtin die grüne Mütze doch auch auf den Kopf gesetzt; denn sie war eine würdige Studentenmutter. In herzlicher Mitfreude schaute sie jeweilen unserm muntern Treiben zu, wenn wir bei ihr im „Chic“ am Stammtisch sassen oder bei einer Grosskneipe das ganze Wirtshaus füllten. Sie kam nie aus ihrer heitern Ruhe. Bei allem Frohmut ging von ihr eine vornehme Würde aus, die sie uns besonders verehrungswürdig machte.

Diese Würde hat sie bis in ihr hohes Alter bewahrt. Ihre hochragende Gestalt zog selbst dann noch der Blick auf sich, als sie



zuletzt mit einem Stock, doch noch immer kerzengerade, aus dem Thüringenhause durch die alten Gassen der Musenstadt behutsam schritt. Im hohen Alter von fast 90 Jahren ist Frau Anna Wirz am 11. Februar 1953 friedlich entschlafen.

Die Familie Wirz mit ihren muntern Töchtern hatte 1918 die Salmenstube übernommen. 1921 starb Papa Wirz. Die tüchtige Witwe führte die Wirtschaft noch einige Jahre weiter. Als sie sich Ende der zwanziger Jahre in den Ruhestand zurückzog, fühlten sich die Wengianer bald so verlassen, dass sie in den „Türk“ hinunter zügelten, um erst in den dreissiger Jahren auf das grosse Jubiläum hin wieder in den „Chic“ zurückzukehren, doch leider nur für kurze Zeit. Es war uns hier keine bleibende Stätte mehr. Umso mehr freuten wir uns, Mama Wirz als lebendige Erinnerung an schönste Zeiten gelegentlich wieder zu sehen. Nun ist auch sie entschwunden, und Wehmut erfüllt unser Herz.

Die grosse Wengianerfamilie und insbesondere die mittlere Wengianer-Generation wird der feinen und gütigen Frau das beste Andenken bewahren.

Urs Dietschi v/o Silex.

---

Das kleine, aber gerade deshalb rührige **Landsektionchen im Falkensteineramt** machte sich auch an der diesjährigen Fastnacht bemerkbar. Am Samstag Abend durchzogen vier Tapfere die Wirtschaften (der bestbestellte Wirt des Dorfes verbot mir, „Beizen“ zu sagen) der Kapitale und erfreute oder erboste — je nach Galle — die Zuhörer durch Schnitzelbänke in Vers und Bild, die in bunter Folge das helvetische Geschehen vom familienpolitischen Gesichtspunkt bis zum welthistorischen Problem der rot-schwarzen Allianz belächelten.

Ch.

---

## VEREINSCHRONIK

*Sitzung vom 28. Januar 1953.* — Beginn: 20.15. Anwesend: Dr. J. Stampfli v/o Keck, A.H. x, Dr. M. Portmann v/o Krass, A.H. xxx und I.A. P. Flückiger v/o Fakir. — Abwesend: Kirsch, Surr, Strupf (entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Vortrag von R. Zimmerli v/o Fräch: „Die Musik als Erwerbsquelle“. Der Referent gibt uns einen klaren Einblick in die Probleme, wie sie sich heute in der Schweiz dem Berufsmusiker stellen. — Trakt. Varia. Donnerstag 29. Januar, Besuch des Vortrags von Bundesrat Feldmann: „Wehrhafte Demokratie“. — Sitzung ex 21.00.

*Sitzung vom 7. Februar 1953.* — Beginn: 19.00. — Abwesend: Ulan, Kirsch, Duck (entsch.), Fräch (unentsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert.



— Trakt. 2: Politische Wochenschau von Hahne. — Trakt. 3: Vortrag von E. Flury v/o Trott „Die geschichtliche Entwicklung des schweizerischen Aussenhandels bis zum 19. Jahrhundert und die Freihandelsperiode des 19. Jahrhunderts“. — Trakt. 4: Varia. — Sitzung ex: 20.50.

*Sitzung vom 11. Februar 1953.* — Beginn: 20.30. — Anwesend: A.H. Ch. Bünzli v/o Stöck; I.A. P. Flückiger v/o Fakir. — Abwesend: Hahne, Kirsch (entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Diskussion von H. Lüthy v/o Rana „Referendum in der Schweiz“. Zum Wort melden sich Stöck, Seni, Harz, Shaw. — Trakt. 3: Rana liest aus Bergengrüns „letztem Rittmeister“ vor. — Trakt. 4: Varia. — Sitzung ex: 21.10.

*Sitzung vom 20. Februar 1953.* — Beginn: 20.30. — Abwesend: Schnatter, Surr, Wank (entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Vortrag von G. Kaiser v/o Schlych „Das Museum, seine Entstehung und die Holbein'sche Madonna“. Schlych streifte kurz die Schwierigkeiten, die der Gründung unseres Museums entgegenstanden, um dann ausführlich die Entdeckung und Restaurierung der Zetter'schen Madonna zu schildern. — Trakt. 3: Provisorische Spe-FC Abstimmung und Cerevisberatung. — Sitzung ex: 21.50.

*Sitzung vom 25. Februar 1953.* — Beginn: 20.20. — Anwesend: I.A. E. Senn v/o Schmiss, P. Flückiger v/o Fakir. — Abw.: Surr, Fichte, Harz, Schlych, Fräch (entsch. wegen Grippe). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Schnatter, Politischer Wochenrückblick. — Trakt. 3: Ulan, Kasabericht. — Trakt. 4: Diskussion von W. Morand v/o Vansen: „Europafragen“. Sie dreht sich hauptsächlich um das Kernproblem Europas, seine Einigung. Es äussern sich alle optimistisch, doch stimmen die Meinungen darin überein, dass noch etwa 30 Jahre vergehen werden, bis die heutigen Anstrengungen Früchte tragen. An der rege benützten Diskussion beteiligten sich: Ulan, Shaw, Rana, Seni, Kirsch, Wank. — Trakt. 5: Varia. — Trakt. 6: Cerevisberatung. — Sitzung ex: 21.35.

*Sitzung vom 6. März 1953.* — Beginn: 20.10. — Anwesend: I.A. P. Flückiger v/o Fakir. — Abwesend: Surr, Schnatter, Seni, Duck, Trott (alle entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Strupf, Politische Wochenschau. — Trakt. 3: Kurzvortrag von F. Dikenmann v/o Kater „Alkohol“. Kater beschreibt die verschiedenen Stadien, die bei Alkoholgenuss auftreten. Er schliesst seine Erläuterungen mit der Betrachtung der biologischen Vorgänge, die sich im menschlichen Körper abspielen. — Trakt. 4: Zweifarbenkneipe mit der Bertholdia Burgdorf am Samstag, den 7. März 1953. — Trakt. 4: Cerevisberatung. — Sitzung ex: 21.45.

*Sitzung vom 13. März 1953.* — Beginn: 20.15. — Anwesend: P. Flückiger v/o Fakir. — Abwesend: Surr (entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Vortrag von R. Meyer v/o Wank „Jazz“. Wank spricht über die Entstehung des Jazz und führt uns die einzelnen Stilrichtungen vor



Augen. Seine Erläuterungen veranschaulichte er mit Grammophonplatten. — Trakt. 3: Der BC-Vorschlag, wonach das SW-Amt von nun an Nebencharge ist und vom BC bestimmt wird, — es kommen jetzt auch Füxe für dieses Amt in Frage — wird von der Aktivitas gutgeheissen. — Trakt. 4: Wahlen für das Sommersemester. — Trakt. 5: Spe-FC-Abstimmung. Alle neuen Füxe, 14 an der Zahl, werden aufgenommen. — Sitzung ex: 22.00.

*Sitzung vom 18. März 1953.* — Beginn: 20.15. — Anwesend: AH-Komitee Dr. J. Stampfli v/o Keck, W. Kohler v/o Strunk, Dr. M. Portmann v/o Krass, Dr. H. Roth v/o Fässli und I.A. C. Grether v/o Polyp. — Abwesend: Surr, Wank (entsch.), Shaw verspätet (entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Vortrag von R. Loosli v/o Harz „Das deutsche Flüchtlingsproblem“. Harz macht uns mit den Aufgaben vertraut, die sich heute angesichts der 15 Millionen Heimatlosen in Deutschland aufdrängen. Er weist auch auf die Gefahren hin, die eine Anhäufung von arbeitslosen Menschen in Lagern in sich birgt. — Trakt. 3: Offene Aussprache mit dem AH-Komitee über aktuelle Verbindungsfragen. — Sitzung ex: 22.00.

*Sitzung vom 28. März 1953.* — Beginn: 15.45. — Anwesend: A.H. F. Nyffeler v/o Tüpfli. — Abwesend: Surr ((entsch.). — Trakt. 1: Protokoll ratifiziert. — Trakt. 2: Vortrag von W. Morand v/o Vansen „Atom“. Er versucht uns einen Grundbegriff von den komplizierten Vorgängen zu geben, die sich in den kleinsten Teilchen der Materie abspielen. — Trakt. 3: Varia. Kater hat ein Inaktivierungsgesuch eingereicht. Diesem wird entsprochen. — Während der Ferien werden einige Wengianer ihre überschüssige Kraft in Tüpfli's Garten abreagieren. — Sitzung ex: 16.30.

Heinz Lüthy v/o Rana xxx

## Aktivitas Sommersemester 1953

x	Urs Reinhart v/o Shaw
FM	Urs Jaggi v/o Fichte
xx	Heinz Lüthy v/o Rana
xxx	Rudolf Nussbaum v/o Hahne
CM, xxxx	Peter Baumgart v/o Schnatter
Ch.-Red.	Rolf Lehmann v/o Duck
	August Jenny v/o Seni
	Peter Lardelli v/o Surr
	Jürg Berger v/o Strupf
	H. Peter Voegtli v/o Kirsch

Füxe (neu eingetreten):

Rudolf Frank v/o Knopp, Walter Gribi v/o Pinsel, Urs Herzog v/o Knigge, Peter Kissling v/o Bö, Franz Probst v/o Müntschi, Jakob Andres v/o Tell, Hermann Fuhrer v/o Prügu, Hansueli Immer v/o Knulp, Hanspeter Späti v/o Sämi, Walter Studer v/o Schrupp, Carlo Weber v/o Robbe, Kurt Stuber v/o Mönch, René Jaeggi v/o Asti, Markus Schürch v/o Humpe,



## **Die Blume speziell bei folgenden Mitteilungen**

Unserem A.H. Dr. Karl Obrecht v/o Götz gratulieren wir freudigst zu seinem Sohne Jürg und verdanken ihm herzlichst seine gespendeten 20 Fr.!

Ebenfalls bei der Geburt eines Sohnes überraschte uns A.H. Dr. Kurt Stampfli v/o Protz mit vier blanken Fünflibern. Mächtigen Dank!

A.H. Willi Rentsch v/o Stritz ist Vater einer neuen Wengianerin namens Johanna geworden. Auch ihm gelten die herzlichsten Glückwünsche und der herzliche Dank für seine Spende von baren 20 Fr. Ebenfalls verdanken wir ihm noch seine vergessene Spende vom April 52 anlässlich seiner Hochzeit!

Voller Vaterstolz berichtete uns A.H. Prof. Dr. Paul Künzli v/o Höck die Ankunft seiner Tochter Regula. Auch ihm gratulieren wir freudigst und verdanken ihm die seiner Nachricht beigelegten 20 Fr. herzlichst!

Unsere Gratulation zu seiner Vermählung erwiderte A.H. Armin Scheidegger v/o Hai mit einem prächtigen Zwanzigerlappen. Wir danken herzlich und wünschen viel Glück für den neuen Lebensabschnitt!

Zu seinem 50. Geburtstage wünschen wir A.H. Karl Probst v/o Gerni viel Glück und alles Gute für seinen weitem Lebensweg und danken ihm herzlich für seinen Obolus von 20 Franken!

A.H. Dr. jur. Gaston Corneille v/o Metro gratulieren wir zu seinem Doktorat und verdanken ihm seine Spende von 20 Fr. herzlichst!

Die Gratulation zu seinem Studienabschluss verdankte uns A.H. Rolf Meyer v/o Ulk mit einer Zwanzigernote. Auch ihm sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus!

## **Neuigkeiten aus dem Kreise unserer A. H. A. H.**

Folgenden Couleurbrüdern können wir zu ihren militärischen Beförderungen gratulieren: Dr. Max Affolter v/o Walz, Dr. Franz Nyffenegger v/o Strubu, Heini Stampfli v/o Hetz zum Hauptmann; Hansruedi Kaufmann v/o Pirsch und Armin Wyss v/o Piroppf zum Oberleutnant und Heinz Vögeli v/o Spatz, Heinz Lanz v/o Silen, Johannes Renz v/o Pathos zum Leutnant.

Zum Geburtstage können wir folgende A.H.A.H. freudigst beglückwünschen: Karl Meyer v/o Harras zu seinem 70., Rolf Roth v/o Disteli (Luzifer) zu seinem 65., Hans Häfeli v/o Dogg zu seinem



65., Max Jeker v/o Bluescht zu seinem 60. und Alfred Python v/o Flott zu seinem 50. Geburtstage. Ferner wünschen wir ihnen allen weiterhin alles Gute auf ihrem weiteren Lebenswege.

Zur Vermählung gratulieren wir herzlichst A.H. Dr. Hans Rudolf Stampfli v/o Kran mit Frl. Pettermand und A.H. Walter Kohler v/o Has mit Frl. Beer. Auch ihnen gelten unsre herzlichsten Glückwünsche für ihre Zukunft.

A.H. Guido Glur v/o Troch gratulieren wir zu seiner Verlobung mit Frl. Ryser und trinken ihm eine Blume speziell.

Vaterfreuden geniessen zwei Grünbemützte: so melden gleich zwei A.H.A.H. die Ankunft neuer Wengianerbesen, nämlich Jürg Derendinger v/o Busch seine Tochter Regula und Edgar Schärmeli v/o Kaki seine Tochter Käthy. Den beiden jüngsten Wengianerprösslingen alles Gute und den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

A.H. Dr. Kurt Schleuniger v/o Pfau gratulieren wir zum Doktor rer. pol. herzlichst.

## Verdankungen

Der Trauerfamilie Dr. Haefliger verdanken wir die Spende von 100 Franken herzlichst, die sie uns beim Hinschiede unseres geliebten Rektors überreichte.

**Stipendienfond: Postcheck Va 1654**

Chef-Red.: **Rolf G. Lehmann** v/o Duck, Bernstrasse 12, Büren a/A.

1. Sub-Red.: **Fredy Dikenmann** v/o Kater, Hauptgasse, Solothurn

2. Sub-Red.: **Peter A Lardelli** v/o Surr, Postweg 442, Zuchwil.

Druck: Buchdruckerei ZEPFEL, Solothurn, Bielstrasse 29